

Inhaltsverzeichnis



Kapitel 1. Einleitung. Energierecht als komplexer Rechtsbereich des russischen und deutschen Rechts

Teil 1. Energierecht als komplexer Rechtsbereich des deutschen Rechts

Franz Jürgen Säcker

A. Die geschichtliche Entwicklung des Energiewirtschaftsrechts in Deutschland	2
I. Entwicklung bis zum EnWG 1935	2
II. Einfluss des Kartellrechts	3
III. Der Schritt in den Wettbewerb	4
1. Das Energiewirtschaftsgesetz von 1998	4
2. Das Energie-Neuregelungsgesetz 2003	5
3. Das Energie-Neuregelungsgesetz 2005	6
4. Das Dritte EG-Legislativpaket	6
B. Leitideen des Energiewirtschaftsrechts	7
C. Privatrechtliche Grundlagen der Netzinfrastrukturregulierung durch das EnWG	8
D. Wirtschaftsverfassungsrechtliche Grundlagen der Netzinfrastrukturregulierung	10
E. Regulierungsprinzipien	13
I. Maßstäbe	13
II. Die Kosten eines effizienten, marktstrukturell vergleichbaren Unternehmens als Kosten effizienter Leistungserbringung	14

Teil 2. Energierecht als komplexer Rechtsbereich des russischen Rechts

Veniamin F. Yakovlev/Petr G. Lakhno

A. Energie, Energiewirtschaft und Recht	17
I. Einleitung	18
II. Der Energiebegriff	18
III. Der Begriff „Leistung“	23
IV. Der Energiesektor	24
B. Energiegesetze der Russischen Föderation: historische Entwicklung. Russisches Energiegesetzbuch ..	28
I. Begriff und Regelungsumfang der Energiegesetze	29
II. Energierecht als ein komplexer Rechtsbereich	33
III. Das russische Energiegesetzbuch als grundlegender Rechtsakt zur Regelung der Verhältnisse im Brennstoff- und Energiesektor	39
C. Grundsätze des Energierechts	41
I. Die Sicherstellung der Energieversorgung (die Netzanschlusspflicht und die Verpflichtung zur Versorgung mit Elektrizität und Energieträgern)	43
II. Zentralisierte Entscheidungsfindung zu den wichtigsten Fragen der staatlichen Regulierung im Energiebereich	49
III. Der Vorrang der Energiewirtschaft in der Volkswirtschaft und ihre Sicherung durch Mineralressourcen	50
IV. Der Umweltschutz	52
V. Eine voraussehbare staatliche Energiepolitik	53
VI. Energieeinsparung und effiziente Energienutzung	54
VII. Angemessene Preise für Energieträger im Hinblick auf ihre Produktions- und Vertriebskosten ..	55
VIII. Die Einsparung seltener Brennstoffarten und eine intensivere Kohlenutzung	55
IX. Die Förderung erneuerbarer Energien	55
X. Die Reduzierung der Abhängigkeit von ausländischen Energielieferanten und Transitländern ..	56
D. Die staatliche Regulierung natürlicher Monopole	58

Elena A. Gavrilina/Petr G. Lakhno

I. Zum Begriff „natürliche Monopole“	58
II. Staatliche Regulierung natürlicher Monopole	59
III. Rechtfertigung staatlicher Regulierung	59

Inhaltsverzeichnis

Originaldokument



Verlag C. H. Beck/Vahlen

Verlag C. H. Beck/Vahlen

IV. Zuständige Organe 65

- 1. Die Föderale Tarifbehörde 65
- 2. Die Föderale Antimonopolbehörde 65

Kapitel 2. Sicherheit und Zuverlässigkeit der Versorgung mit Strom und Gas als Ziel des Energiewirtschaftsrechts

Teil 1. Energieversorgungssicherheit als Ziel des deutschen Energierechts

A. Die Netze für die Übertragung und Verteilung von Strom und Gas 65

- I. Das Elektrizitätsnetz 65
Christoph Riechmann
 - 1. Stellung und Pflichten der Netzbetreiber 66
 - a) Technische Rahmenbedingungen 66
 - b) Die allgemeinen energiepolitischen Rahmenbedingungen 66
 - c) Die allgemeinen energierechtlichen Rahmenbedingungen 67
 - d) Die speziellen regulatorischen Rahmenbedingungen 68
 - 2. Spezielle Stellung und Pflichten der Verteilnetzbetreiber 69
 - a) Konzessionen 69
 - b) Organisation 71
 - c) Unbundling 71
 - d) Spezielle Leistungen – Mess- und Abrechnungsdienstleistungen 71
 - e) Qualitätsregulierung 72
 - 3. Spezielle Stellung und Pflichten der Übertragungsnetzbetreiber 72
 - a) Organisatorische Ausgangssituation 72
 - b) Energiepolitische und wirtschaftliche Ausgangssituation 74
 - aa) Marktbedingungen 74
 - bb) Herausforderungen für Übertragungsnetzbetreiber 74
 - cc) Ziele einer möglichen Umstrukturierung der deutschen Stromübertragungsnetze 75
 - (1) Investitions- und Versorgungssicherheit 75
 - (2) Kosteneffizienz 76
 - (3) Wettbewerbsneutralität des Netzes 77
 - dd) Spezielle Leistungen – Netzdienstleistungen 78
 - (1) Beschaffung Regelenergie 79
 - (2) Engpassmanagement 81
- II. Das Gasnetz 82
Dieter Barbknecht
 - 1. Die Rechtsstellung und Pflichten der Ferngasleitungsnetzbetreiber 83
 - a) Einführung und Historie 83
 - b) Betreiber von Fernleitungsnetzen 84
 - c) Der Transport von Gasen im Ferngasleitungsnetz 86
 - d) Die Regelung des Gastransportes 89
 - e) Die Regelung des Gastransports im nationalen und internationalen Verbund 90
 - f) Beitrag zum sicheren und zuverlässigen Gasversorgungssystem und zur sicheren Energieversorgung 91
 - g) Informationsbereitstellung zur Gewährleistung eines sicheren und effizienten Betriebs des Verbundnetzes 93
 - h) Verpflichtung der Ferngasleitungsnetzbetreiber zur Sicherstellung des Bedarfs 95
 - j) Weitere Rechte und Pflichten der Fernleitungsnetzbetreiber 97
 - 2. Die Rechtsstellung und Pflichten der Verteilnetzbetreiber 97
 - a) Die Betreiber von Verteilernetzen 97
 - b) Pflichten der Netzbetreiber nur im Rahmen der Verteilungsaufgaben 97
 - c) Pflichten der Netzbetreiber soweit die Verteilernetzbetreiber für die Sicherheit und Zuverlässigkeit der Gasversorgung in ihrem Netz verantwortlich sind 98
 - d) Schwachstellenanalyse 98
 - e) Aufgaben der Betreiber von Gasverteilernetzen 98

- B. Die Eigentumsverhältnisse an den Netzen 98
Helen Mahne
- I. Einleitung 99
- II. Eigentumszuweisung gemäß §§ 93 ff. BGB 99
 - 1. Energieversorgungsleitungen als wesentliche Grundstücksbestandteile gemäß § 94 BGB 100
 - 2. Energieversorgungsleitungen als Scheinbestandteile gemäß § 95 BGB 101
 - a) § 95 Abs. 1 S. 2 BGB 101
 - b) § 95 Abs. 1 S. 1 BGB 102



Inhaltsverzeichnis

3. Energieversorgungsleitungen als Zubehör des Kraftwerksgrundstücks gemäß § 97 BGB 103
4. Stellungnahme 103
III. Die Eigentumszuweisung gemäß § 9 a GBBerG 106
C. Die Systemverantwortung der Netzbetreiber 107
I. Die operative Steuerung der Elektrizitätsnetze 107
Hans-Peter Erbring/Matthias Kuring/Reinhard Ruge
1. Einleitung 107
2. Systemverantwortung und Gesetzliche Vorgaben 109
a) § 1 EnWG 109
b) § 13 EnWG 110
aa) Netz- und marktbezogene Maßnahmen nach § 13 Abs. 1 EnWG 111
(1) Sicherheit und Zuverlässigkeit der Elektrizitätsversorgung in der jeweiligen Regelzone 111
(2) Gefährdung oder Störung nach § 13 Abs. 3 EnWG 112
(3) Berechtigung und Verpflichtung zur Beseitigung der Gefährdung oder Störung 114
(4) Netzbezogene Maßnahmen 114
(5) Marktbezogene Maßnahmen 115
bb) Notfallmaßnahmen nach § 13 Abs. 2 EnWG 116
(1) Voraussetzungen von Notfallmaßnahmen 116
(2) Arten und Auswahl von Notfallmaßnahmen 117
(3) Maßnahmen bei Großstörungen 119
cc) Ruhen der Leistungspflichten § 13 Abs. 4 EnWG 120
dd) Informationspflicht nach § 13 Abs. 5 EnWG 121
ee) Informationspflicht bei Versorgungsstörung nach § 13 Abs. 6 EnWG 121
c) Verhältnis zu anderen Normen 121
aa) §§ 11,12 EnWG 121
bb) § 14 EnWG 121
cc) §§ 11, 12 EEG 122
dd) EEG-AusgleichsMechV, EEG-Bilanzkreisfestlegung 122
ee) Engpassmanagement 122
3. Vertragliche Umsetzung der Systemverantwortung 123
a) Kaskadenvereinbarung 123
b) Marktbezogene Maßnahmen i. S. d. § 13 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 EnWG 124
c) Vereinbarungen zu § 8 Abs. 3, 12 EEG 124
4. Die Ausregelung des Netzes 124
a) Beitrag der Regelung zur Systemverantwortung 125
b) Die Kooperation der deutschen ÜNB im Rahmen der Regelung 126
5. Die Internationalen Kooperationen der deutschen ÜNB 127
a) UCTE und ENTSO-E 127
b) Regionalinitiativen, TS C (TSO Security Cooperation) und Coreso 128
II. Die operative Steuerung der Gasnetze 129
Dieter Barbknecht
1. Gesetzliche Grundlage 129
2. Netzintegrität 129
3. Netzsteuerung 129
4. Planung und Überwachung 130
5. Störungen des Netzbetriebes 130
6. Sicherheit oder Zuverlässigkeit des Gasversorgungssystems 131
7. Gefährdung oder Störung 132
8. Maßnahmen zur Beseitigung einer Gefährdung oder Störung 133
III. Bedarfsgerechter Ausbau der Strom- und Gasnetze. Tragung der Anschluss- und Ausbaukosten 137
Franz Jürgen Säcker
1. Die Gewährleistung bedarfsgerechter Infrastrukturen im Bereich der Daseinsvorsorge 138
2. Die Bedeutung der Unbundling-Vorschriften der §§ 6 ff. EnWG zur Sicherung des Stromanbieterwettbewerbs 140
3. Der Inhalt der Ausbaupflichtung 140
a) Allgemeine Grundsätze 140
b) Bedarfsgerechter Ausbau des Netzes 142
c) Zusammenfassung 144
4. Die Pflicht zur Tragung der Netzausbaukosten 144
5. Wirtschaftliche Unzumutbarkeit 145
6. Kein Vorrang von „Bestandskraftwerken“ 145

Inhaltsverzeichnis

D. Die Pflicht zur Grundversorgung von Industrie und Haushalten mit Energie	146
I. Die Grundversorgung	146
1. Der Begriff der „Versorgung“ als Bestandteil der Grundversorgung	146
2. Der Netzanschluss als Voraussetzung einer „Versorgung“	147
a) Der Netzanschluss von Haushalten in Niederspannung bzw. Niederdruck	148
aa) Die Unterscheidung zwischen Netzanschluss und Anschlussnutzung	148
bb) Der Inhalt der Verpflichtung des Netzbetreibers	149
cc) Vorbehalt der wirtschaftlichen Zumutbarkeit	149
dd) Ausnahmen von der allgemeinen Anschlusspflicht	150
b) Der Netzanschluss von Industriekunden	150
3. Lieferverträge zur Grundversorgung von Haushaltskunden mit Strom und Gas	150
a) Begriff der Grundversorgung	151
b) Ermittlung des Grundversorgers	152
c) Ausgestaltung der Geschäftsbedingungen durch Rechtsverordnung	153
d) Preise der Grundversorgung	154
II. Die Sicherstellung der Versorgung mit Strom und Gas bei Notfällen und Knappheitssituationen	155
Franz Jürgen Säger	
1. Das Problem der Energiesicherheit – Risikofaktoren	156
2. Energiesicherheit – Rechtliche Vorgaben im Völker-, Europa- und Verfassungsrecht	158
a) Verfassungsrechtliche Vorgaben	158
b) Internationales Energieprogramm (IEP)	159
c) Europarecht	160
3. Die normative Umsetzung der Energiesicherheit	161
a) Rechtliche Instrumente zur Umsetzung der Energiesicherheit im Normalfall	161
b) Rechtliche Instrumente zur Umsetzung der Energiesicherheit im Krisenfall – Das Energiesicherungsgesetz (EnSG)	162
aa) Bedeutung und Anwendungsbereich des EnSG	162
bb) Die Regelungen des EnSG	163
(1) Der Tatbestand des § 1 EnSG – Voraussetzungen für den Verordnungserlass	163
(2) Die zugelassenen Sicherungsmaßnahmen	164
(3) Zuständigkeiten und Anwendungsbereichsvoraussetzungen der Rechtsverordnungen	165
(4) Auskunftsrechte nach dem EnSG	166
(5) Rechtsschutz gegen Verfügungen aufgrund des EnSG	167
4. Zusammenfassung	167
E. Die Netzentflechtung („Unbundling“) als Voraussetzung für einen diskriminierungsfreien Netzzugang Dritter	168
Franz Jürgen Säger	
I. Entflechtung in den Netzwirtschaften	168
II. Die Unabhängigkeit des Netzbetreibers	169
1. Die Unabhängigkeit des Netzbetreibers als archimedischer Punkt einer funktionierenden Netzregulierung	169
a) Monopolisierung der Gebundenheit	169
b) Eigenverantwortliche Entscheidungskompetenz	170
c) Berufliche Handlungsunabhängigkeit	170
d) Gleichbehandlungsprogramm (compliance program)	170
2. Verantwortung der Energiekonzerne für ihre Netzgesellschaften	172
Teil 2. Energieversorgungssicherheit als Ziel des russischen Energierechts	
A. Die Netze für die Übertragung und Verteilung von Strom und Gas	174
I. Das Elektrizitätsnetz	174
Ekaterina N. Erina	
1. Begriff und Arten der Elektrizitätsnetze: Übertragungs- und Verteilernetze	174
a) Rechtsstellung der OAO „Föderale Netzgesellschaft des Einheitlichen Elektrizitätssystems“ – „FSK EES“	175
b) Einheitliches nationales (gesamtrussisches) Elektrizitätsnetz – ENES	176
2. Die Rechtsstellung der regionalen Stromverteilernetze	177
3. Zusammenfassung	182
II. Gasnetze	183
Elena A. Gavrilina/Ivan V. Gudkov/Petr G. Lakhno	
1. Allgemeine Daten und die Entwicklung des Fernleitungssystems	184
2. Der Gesetzentwurf zum Föderalgesetz „Über den Fernleitungstransport“	187

Inhaltsverzeichnis

a)	Regelungen zum Eigentum an den Fernleitungen	187
b)	Regelungen zur Kategorisierung der Fernleitungen	187
c)	Regelungen zur Tarifiergulation	188
d)	Regelungen über den Zugang zu den Fernleitungen	188
e)	Regelungen über Investitionen in den Bau von Fernleitungen	188
f)	Sicherheitsbestimmungen	188
3.	Begriff und Definition der Fernleitung	188
4.	Die technischen Vorgänge beim Fernleitungstransport	188
B.	Die Eigentumsverhältnisse an den Netzen	192
I.	Energieleitungen als unbewegliche Sachen	192
	<i>Elena A. Gavrilina/Ivan V. Gudkov/Petr G. Lakhno</i>	
II.	Eigentumsverhältnisse	193
	<i>Elena Timofeeva</i>	
C.	Die Systemverantwortung der Netzbetreiber	194
I.	Die operative Steuerung der Elektrizitätsnetze	194
	<i>Alexander Yu. Arkhipchenko/Elena V. Blinkova</i>	
1.	Die Struktur und Organisation der Netzsteuerung	194
2.	Operative Dispatchersteuerung	196
3.	Vertikale Verteilung der Befugnisse des Systembetreibers	196
4.	Dienstleistungen operativer Dispatchersteuerung	199
5.	Haftung bei der Erbringung der Dienstleistungen der operativen Netzsteuerung	203
II.	Die operative Steuerung der Gasnetze	204
	<i>Galina V. Gerke/Petr G. Lakhno</i>	
1.	Die Dispatchersteuerung des Einheitlichen Gasversorgungssystems	204
a)	Aufgaben und Grundsätze des Dispatching	204
b)	Ebenen des Dispatching	205
c)	An der Dispatchersteuerung des ESG beteiligte Personen und ihre Systemverantwortung	206
aa)	Erste Ebene	206
bb)	Zweite Ebene	207
cc)	Dritte Ebene	207
dd)	Vierte Ebene	207
d)	Wichtigste Aufgaben der am Dispatching beteiligten Personen	207
aa)	Die Zentrale Dispatching-Abteilung von Gazprom	207
bb)	Die Dispatchingstelle des Betreibers	210
(1)	Gastransportunternehmen	210
(2)	Gasgewinnungsunternehmen	212
cc)	Die Dispatchingzentrale der OOO „Gazprom PHG“	213
dd)	Die Dispatchingstelle der OOO „Gazprom Pererabotka“	213
ee)	Die Dispatchingstelle der OOO „Mezhregiongas“	214
ff)	Die Dispatchingstelle der Filiale des Betreibers	216
e)	Die Organisation der Dispatchersteuerung bei Störungen und Ereignisfällen im Einheitlichen Gastransportsystem	216
f)	Die Handlungen der Dispatchingstellen bei Störungen und Ereignisfällen in Anlagen des Gastransportsystems	217
g)	Die Regeln der Koordination von Dispatcherstellen verschiedener Unternehmen und Steuerungsebenen	217
2.	Die Dispatchersteuerung der Gasverteilernetze	218
a)	OAO „Gazpromregiongaz“	218
b)	An der Dispatchersteuerung des Gasverteilungssystems beteiligte Personen, Gebiet ihrer Systemverantwortung sowie ihre Hauptaufgaben und -funktionen	219
aa)	Zentrale Dispatchersteuerungsstelle der OAO „Gazpromregiongaz“ (ZDU GPRG)	219
bb)	Zentrale Dispatchersteuerungsstelle des Gasverteilerunternehmens (ZDS GRO)	220
cc)	Notfall-Dispatcherstelle des Gasverteilerunternehmens (ADS GRO)	220
III.	Bedarfsgerechter Ausbau der Strom- und Gasnetze. Tragung der Anschluss- und Ausbaukosten	223
D.	Die Pflicht zur Versorgung von Industrie und Haushalten mit Energie	223
I.	Die Grundversorgung	223
II.	Die Sicherstellung der Versorgung mit Strom und Gas bei Notfällen und Knappheitssituationen	223
1.	Die Gasversorgung bei Notfällen und Knappheitssituationen	223
	<i>Galina V. Gerke/Petr G. Lakhno</i>	
a)	Einschränkungen der Gasversorgung	223
b)	Die Gasversorgung von Industrie- und Haushaltskunden	225



Inhaltsverzeichnis

c) Nichtabschaltbare Kunden	226
d) Haushaltskunden und kommunale Versorgungsunternehmen	228
2. Die Stromversorgung bei Notfällen und Knappheitssituationen	229
<i>Elena V. Timofeeva</i>	
E. Die Netzentflechtung („Unbundling“) als Voraussetzung für einen diskriminierungsfreien Netzzugang Dritter	232
I. Die Organisationsstruktur der Elektrizitätswirtschaft	232
<i>Elena V. Timofeeva</i>	
1. Struktur der russischen Elektrizitätswirtschaft vor der Reform	233
2. Ziel der Entflechtung	235
3. Entflechtungsregelungen im Elektrizitätswirtschaftsgesetz und im Übergangsgesetz	236
a) Verbot gleichzeitiger Tätigkeit in den Wettbewerbs- und Monopolbereichen für juristische Personen	237
b) Verbot gleichzeitiger Tätigkeit in den Wettbewerbs- und Monopolbereichen für affiliierte Personen und Personengruppen	239
c) Ausnahmen von der Entflechtung	241
aa) technisch isolierte örtliche Elektrizitätssysteme	241
bb) Tätigkeit in den Monopolbereichen ausschließlich für den eigenen Produktionsbedarf	242
cc) örtliche Netzbetreiber mit Grundversorgerstatus	242
dd) Betreiber von Kernkraftwerken	243
ee) Elektrizitätswirtschaftliche Tätigkeit überwiegend für den eigenen Bedarf unter Einhaltung der besonderen Vorgaben	243
d) Getrennte Rechnungslegung nach den Tätigkeitsbereichen	244
e) Standards der Informationsoffenlegung	244
f) Kontrolle der Einhaltung der Entflechtungsvorgaben in der Elektrizitätswirtschaft	244
4. Die Organisationsstruktur der Elektrizitätswirtschaft nach der Auflösung der RAO EES Russlands	246
II. Die Organisationsstruktur der Gaswirtschaft	248
<i>Galina V. Gerke/Ivan V. Gudkov/Petr G. Lakhno</i>	
1. Einleitung	249
2. Geschichtliche Entwicklung	249
3. Gegenwärtige Lage	250
a) OAO „Gazprom“	250
b) Unabhängige Unternehmen	253
4. Hauptaufgaben der OAO „Gazprom“	253
5. Organe der OAO „Gazprom“	254
a) Hauptversammlung	254
b) Direktorenrat	254
c) Vorstand	255
6. Reform der russischen Gaswirtschaft	255
7. Gasversorgungssysteme der Russischen Föderation	256
a) Das Einheitliche Gasversorgungssystem	256
b) Die Regionalen Gasversorgungssysteme	256
c) Das Erdgasverteilersystem	257
d) Die unabhängigen Unternehmen	261
8. Fazit	261

Kapitel 3. Die rechtliche Regelung der Erdkörpernutzung (Bergrecht)

Teil 1. Deutsches Bergrecht

Gunther Kühne

A. Grundlagen des Rechts der Bodenschätze einschließlich der Eigentumsverhältnisse in Deutschland ..	264
I. Die historische Entwicklung der Berggesetzgebung in Deutschland seit dem 19. Jahrhundert ..	264
1. Interessen und Wirtschaftssystem	265
2. Die Rechtsentwicklung	265
II. Die Einteilung der Bodenschätze	267
III. Die eigentumsrechtliche Zuordnung der Bodenschatz-Lagerstätten	268
IV. Sachlicher Anwendungsbereich des Bergrechts	269
V. Räumlicher Anwendungsbereich des Bergrechts (Festlandsockel)	270
B. Die staatliche Regulierung des bergbaulichen Zugangs zu den Lagerstätten	271
I. Allgemeine Grundorientierung	271
1. Die Zweistufigkeit der staatlichen Regulierung	271



Inhaltsverzeichnis

2. Die Hauptmodelle auf der Regulierung 1. Stufe	271
3. Das Verwaltungsakts-Modell des deutschen Bergrechts	272
4. Europäische Vorgaben und Rechtsanspruch auf Verleihung	272
II. Arten und Inhalte der Bergbauberechtigungen	273
III. Geltungsdauer (Befristung) von Bergbauberechtigungen	274
IV. Die Erteilung von Bergbauberechtigungen auf bergfreie Bodenschätze (z.B. Erdöl, Erdgas, Kohle)	275
1. Mögliche Antragsteller	275
2. Voraussetzungen für den Anspruch auf Erteilung einer Bergbauberechtigung	275
3. Konkurrenz von Anträgen	276
V. Der Anspruch des Erlaubnisinhabers auf die Bewilligung	276
VI. Die Übertragbarkeit der Bergbauberechtigungen	278
VII. Die Beendigung von Bergbauberechtigungen	279
1. Gründe der Beendigung	279
2. Fristablauf	279
3. Rücknahme	279
4. Widerruf	280
5. Aufhebung	281
VIII. Die behördliche Aufsicht über die Regulierung des bergbaulichen Zugangs zu den Lagerstätten	281
C. Steuern und Abgaben im Bereich der bergbaulichen Erdkörpernutzung (Feldes- und Förderabgaben)	282
I. Grundsätzliche Bemerkungen	282
II. Das gesetzliche System der Feldes- und Förderabgaben	283
III. Modifikationen des gesetzlichen Systems durch Regelungen der Bundesländer	284
IV. Entwicklung der Förderabgaben auf Erdöl/Erdgas und Zuständigkeiten im Bund Länder-Verhältnis	284
D. Die staatliche Regulierung des Betriebs von Bergwerken insbesondere im Erdöl- und Erdgasbereich	286
I. Grundsätzliche Bemerkungen	286
II. Instrumente der präventiven behördlichen Aufsicht: das Betriebsplanverfahren	286
1. Betriebsplanpflichtige Vorhaben	286
2. Arten und Funktion der Betriebspläne	286
III. Das Betriebsplanzulassungsverfahren	287
1. Rechtsanspruch des Unternehmers und Rechtscharakter	287
2. Die Zulassungsvoraussetzungen für Betriebspläne (§ 55 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 – 13 BBergG) ...	288
IV. Die nachträgliche behördliche Aufsicht (Bergaufsicht)	291
V. Verantwortliche Personen	292
E. Bergbau und Umweltschutz	292
I. Allgemeine Bemerkungen	292
II. Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	293
1. Gesetzgeberische Grundlage	293
2. Wesentliche Ziele und Elemente der UVP	294
III. Verträglichkeitsprüfung nach Naturschutzgesetz	295
F. Bergbau und Grundeigentum	296
I. Allgemeine Bemerkungen	296
II. Grundabtretung	296
III. Bergschadensrecht	297
G. Zusammenfassende Würdigung des deutschen Bergrechts unter der Einwirkung von Europa- und Verfassungsrecht	299

Teil 2. Russisches Bergrecht

Ivan V. Gudkov/Irina A. Larochkina/Petr G. Lakhno/Roza N. Salieva

A. Das Eigentumsrecht am Boden, Erdkörper und an den Ressourcen des Erdkörpers	302
I. Das Eigentumsrecht am Boden, am Erdkörper und an den Erdkörperressourcen	303
1. Die rechtliche Regelung der Beziehungen bei der Erdkörpernutzung im Energiebereich ..	304
a) Die Russische Verfassung	304
b) Das Erdkörpergesetz	307
2. Eigentum am Erdkörper	308
a) Der Begriff des Erdkörpers	308
b) Rechtsverhältnisse bezüglich der Erdkörpernutzung	309
c) Abgrenzung vom Eigentum am Grundstück	309
3. Eigentum an gewonnenen Bodenschätzen: Begriff der Naturressourcen	310
II. Der Begriff die Arten primärer Energiequellen	313
1. Primärenergiequellen als Basis für die Stromerzeugung	313

Inhaltsverzeichnis

2. Die wichtigsten Primärenergiequellen	315
a) Erdöl	315
b) Erdgas	315
c) Kohle	317
d) Uran	317
e) Wasserkraft	317
f) Energieeffizienz und Energieeinsparpotenzial	318
III. Die rechtliche Regelung der geologischen Erforschung des Erdkörpers, der Aufsuchung und Erkundung von Erdöl- und Erdgaslagerstätten	318
1. Geologische Erforschung und Aufsuchung	318
2. Etappen von Aufsuchungsarbeiten	321
a) Die regionale geologische Erforschung	322
b) Die geologische Forschung (Aufsuchungs- und Bewertungsetappe)	322
c) Die Erkundung und die Förderung von Bodenschätzen	324
3. Staatliche Erfassung und Klassifikationsstandards	325
4. Das allgemeine Verfahren der Bereitstellung von Erdkörperfeldern zum Zweck der geologischen Erforschung	328
IV. Die Besonderheiten der Erdkörpernutzung auf dem Festlandssockel	329
V. Rechtsfragen bei ausländischen Investitionen im Bereich der Erdkörpernutzung in der Russischen Föderation	331
B. Die staatliche Regulierung für die Nutzung des Erdkörpers	336
I. Der Begriff, die Ziele und die Aufgaben der staatlichen Regulierung bei der Erdkörpernutzung	337
1. Instrumente der staatlichen Regulierung	337
a) Die Verwaltung	337
b) Die Lizenzierung	337
c) Die Statistik	337
d) Die Kontrolle	338
e) Die Aufsicht	338
2. Die Ziele und Aufgaben der staatlichen Regulierung	338
II. Das System der föderalen Regulierungsbehörden im Bereich der Erdkörpernutzung	339
1. Das Ministerium für natürliche Ressourcen und Umweltschutz	339
2. Die Föderale Agentur für Erdkörpernutzung	340
3. Aufsichtsbehörden	340
III. Grundsätzliche Anforderungen und die staatliche Kontrolle zur geologischen Erforschung, zur rationellen Nutzung und zum Schutz des Erdkörpers	341
1. Anforderungen an die Erdkörpernutzung	341
2. Die Organe der staatlichen geologischen Kontrolle	342
C. Die Regulierung des Zugangs und der Förderabgaben im Bereich der bergbaulichen Erdkörpernutzung	344
I. Das bergrechtliche Bewilligungsverfahren	344
II. Arten von Lizenzen, ihre Übertragbarkeit und Erlöschen	345
1. Bewilligungsfelder	345
2. Rechtssubjekte der Erdkörpernutzung	346
3. Der Wettbewerb bei Erlangung der Rechte zur Erdkörpernutzung	347
4. Föderale und sonstige Erdkörperfelder	348
5. Entdeckung einer Lagerstätte auf eigene Kosten	349
6. Inhalt der Lizenz	350
7. Die begrenzte Übertragung der Nutzungsrechte am Erdkörper	351
8. Die Befristung der Erdkörpernutzung	352
9. Die Beendigung des Erdkörpernutzungsrechts	353
III. Die Abgaben für die Erdkörpernutzung	353
IV. Die Vervollkommnung der Gesetze über Erdkörpernutzung	354
1. Der Entwurf eines neuen Erdkörpergesetzes	354
2. Das Föderalgesetz über Production Sharing Agreements	355
D. Die staatliche Regulierung des Betriebs von Bergwerken zum Abbau von Erdöl- und Erdgasvorkommen	356
I. Begriff und Merkmale der Bergwerke zum Abbau von Erdöl- und Erdgasvorkommen	356
II. Das Bergwerksvermögen für die Aufsuchung, Erkundung und Gewinnung von Erdöl und Erdgas	359
1. Definition	359
2. Die Tiefbohrung	362
3. Die technologische Anlagengesamtheit von Lagerstätten	364
4. Bohrungscluster	365



Inhaltsverzeichnis

Kapitel 4. Das Energiewettbewerbsrecht

Teil 1. Deutsches Energiewettbewerbsrecht

A. Die Aufteilung der relevanten Strommärkte	367
I. Einleitung	368
II. Transportmärkte	369
III. Versorgungsmärkte	369
1. Großhandelsmärkte für Strom	369
a) Erstabsatzmarkt	369
b) Verteilungsstufe	370
2. Endkundenmärkte für Strom	371
a) Abgrenzung von Klein- und Großkunden	371
b) Abgrenzung von sondervertraglichen und grundversorgten Kleinkunden	373
3. Regellenergie	374
B. Begriff und relevante Gasmärkte	375
I. Einleitung	375
II. Sachliche Marktabgrenzung	376
1. Allgemeines	376
2. Großhandelsmärkte	377
3. Erdkundenmärkte	377
III. Räumliche Marktabgrenzung	378
C. Die wettbewerbsrechtliche Kontrolle der Strompreise	379
I. Einleitung	380
II. Strompreiskontrolle nach §§ 19 und 29 GWB	380
1. Allgemeines	380
a) Entwicklung der Gesetzgebung	380
b) Marktbeherrschung als Anwendungsvoraussetzung	382
aa) Erstabsatzmarkt	382
bb) Distributionsmarkt	383
cc) Endkundenmärkte	384
dd) Regellenergiemärkte	384
2. Strompreiskontrolle nach § 29 GWB	384
a) Vergleichsmarktkonzept (Satz 1 Nr. 1)	384
b) Gewinnbegrenzungskonzept (Satz 1 Nr. 2)	385
c) Möglichkeiten der Rechtsdurchsetzung	386
3. Strompreiskontrolle nach § 19 Abs. 4 Nr. 2 GWB	387
III. Strompreiskontrolle nach §§ 307 und 315 BGB	387
1. Die gesetzliche Situation	387
2. Kontrolle von Preisanpassungsklauseln nach § 307 BGB	388
3. Preishöhenkontrolle nach § 315 BGB	389
D. Die wettbewerbsrechtliche Kontrolle der Gaspreise	390
I. Einleitung	390
II. Gaspreiskontrolle nach §§ 19 und 29 GWB	390
1. Marktbeherrschung als Anwendungsvoraussetzung	390
2. Missbrauchsvoraussetzungen	391
III. Gaspreiskontrolle nach §§ 307 und 315 BGB	391

Teil 2. Russisches Energiewettbewerbsrecht

A. Die Aufteilung der relevanten Strommärkte	392
I. Der Großhandelsmarkt für Strom	392
1. Die Marktaufsicht	395
2. Der kommerzielle Betreiber des Großhandelsmarktes	397
3. Der Zugang der Subjekte zum Großhandelsmarkt	398
4. Andere Unternehmen, die aufgrund des Vertrages über den Beitritt zum Großhandelsmarkt von der Marktaufsicht für die Gewährleistung der kommerziellen Infrastruktur bestimmt wurden	401
5. Der Markt für Leistung	401



Inhaltsverzeichnis

II. Endkundenmarkt für Strom 401
1. Rechtliche Grundlagen der Organisation und der technischen Infrastruktur des Endkundenmarktes für Strom; Subjekte des Endkundenmarktes 401
2. Grundversorger: Rechtstatus, Funktionen sowie das Verfahren zur Erlangung des Status des Grundversorgers sowie Grenzen seiner Tätigkeiten 402
3. Preisbildung auf den Stromendkundenmärkten 405
B. Die Aufteilung der relevanten Gasmärkte 405
Oleg A. Buchnev/Julia V. Emelyashina/Petr G. Lakhno/Lev V. Shamis
I. Die Ausgangssituation der elektronischen Erdgashandelsplattform 406
1. Entwicklung einer elektronischen Erdgashandelsplattform 406
2. Organisationsstruktur, Aufbau und Merkmale des russischen Erdgasmarkts 407
II. Die Umsetzung der Entwicklungsziele auf dem russischen Erdgasmarkt 408
1. Leitlinien und Hauptziele 408
2. Die einzelnen Entwicklungsetappen 409
C. Die wettbewerbsrechtliche Kontrolle der Strompreise einschließlich der staatlichen Strompreisregulierung 412
I. Die staatliche Strompreisregulierung 412
Anna V. Izotova
1. Preisbildung auf dem Stromgroßhandelsmarkt 412
2. Preisbildung auf den Stromendkundenmärkten 416
II. Die wettbewerbsrechtliche Kontrolle der Strompreise 419
Alexander Yu. Arkhipchenko
D. Der rechtliche Rahmen für die Bildung der Gaspreise und Gastransporttarife 422
Natalia Karpova
I. Die Gaspreisbildung im regulierten und im freien Gasmarktsektor in der Russischen Föderation 423
II. Die staatliche Regulierung der Preise und Gastransporttarife für das von der OAO „Gazprom“ und ihren Tochtergesellschaften geförderte Gas 425
1. Der Begriff des natürlichen Monopols 425
2. Die buchhalterische Entflechtung im Gasbereich 425
3. Die regulierten Großhandelspreise für Gas 426
4. Maßstäbe für die Festsetzung der regulierten Gasgroßhandelspreise und Gastransporttarife für unabhängige Unternehmen 427
5. Das Verfahren zur Vorlage von Unterlagen bei der Föderalen Tarifbehörde zur Festsetzung bzw. Änderung von Preisen und Tarifen 429
III. Die Regulierung der Einzelhandelspreise für Gas 431

Kapitel 5. Die Regulierung der Elektrizitäts- und Gasnetze

Teil 1. Deutsches Netzregulierungsrecht

A. Die staatliche Regulierung der Elektrizitätsversorgungsnetze 435
I. Diskriminierungsfreier und transparenter Anschluss an und Zugang zu den Elektrizitätsversorgungsnetzen 435
Maik Wolf
1. Der technische Anschluss an Elektrizitätsnetze 437
a) Grundlagen 437
b) Anspruchsinhalt des § 17 Abs. 1 EnWG 438
c) Netzanschlussbedingungen 440
aa) Technische und wirtschaftliche Bedingungen 440
bb) Angemessen 440
cc) Diskriminierungsfrei und gleichwertig 442
dd) Transparenz 443
d) Verweigerungsgründe (§ 17 Abs. 2 EnWG) 444
aa) Unmöglichkeit 444
bb) Unzumutbarkeit 445
cc) Formale Voraussetzungen der Verweigerung 447
e) Besonderheiten bei Kraftwerken (KraftNAV) 448
aa) Anwendungsbereich 448
bb) Regeln für die Prüfungsphase 448
cc) Entscheidung über den Netzanschluss 451
f) Besonderheiten für Offshore Anlagen (§ 17 Abs. 2a EnWG) 451



Inhaltsverzeichnis

2. Diskriminierungsfreier Zugang zu Dienstleistungen der Stromübertragung und -durchleitung 453

a) Grundlagen des § 20 EnWG 453

b) Anspruchsinhalt 454

c) Anforderungen an die Zugangsbedingungen (§ 20 Abs. 1 i. V. m. § 21 Abs. 1 EnWG) 456

aa) Diskriminierungsfrei und gleichwertig 457

bb) Angemessen/sachlich gerechtfertigt 458

cc) Transparenz und Veröffentlichungspflicht (§ 20 Abs. 1 S. 1, 3 und 4 EnWG, § 17 StromNZV) 459

d) Vertragsinhalte (§ 21 Abs. 1 a EnWG, StromNZV) 461

aa) Grundlagen 461

bb) Netznutzungsvertrag 462

cc) Lieferantenrahmenvertrag 463

dd) Bilanzkreissystem und Bilanzkreisvertrag 464

(1) Funktion des Bilanzkreissystems 464

(2) Bilanzkreisvertrag (§ 26 StromNZV) 470

e) Zugangsverweigerungsgründe (§ 20 Abs. 2 EnWG) 470

aa) Verweigerung 470

bb) Unmöglichkeit 471

cc) Unzumutbarkeit 473

dd) Formale Anforderungen an die Verweigerung 476

f) Verpflichtung der Netzbetreiber zur Gewährung effizienten Netzzugangs 476

aa) Verpflichtung der Netzbetreiber zur Zusammenarbeit (§ 20 Abs. 1 S. 2, Abs. 1 a S. 4 EnWG, § 16 StromNZV) 477

bb) Standardisierte Lastprofile für Kleinkunden (§§ 12, 13 StromNZV) 477

cc) Ausgleichsleistungen 482

(1) Grundsätze zur Beschaffung von Ausgleichsenergie 482

(2) Besonderheiten für die Beschaffung von Regelleistung 483

(3) Besonderheiten für die Beschaffung von Verlustenergie 484

(4) Grundsätze zur Erbringung von Ausgleichsleistungen 485

(5) Besonderheiten für die Erbringung von Regelleistung 485

(6) Besonderheiten für die Erbringung von Verlustenergie 486

dd) Datenaustausch 486

ee) Entbündelung des Netzzugangs bei Messdienstleistungen 486

II. Netznutzungsentgelte und Veröffentlichungspflichten der Netzbetreiber im Strombereich 488

Jörg Meinzenbach

1. Paradigmenwechsel im Bereich der Netzentgeltkontrolle 491

a) Vorgaben der Richtlinie 2003/54/EG sowie der Verordnung 1228/2003 491

b) Notwendige Implementierung einer regulierten Netzentgeltkontrolle auf nationaler Ebene 493

c) Abkehr vom traditionellen Vollkostenansatz 493

2. Das Regime der Einzelentgeltgenehmigung 495

a) Systematik der Netzentgeltregulierung und Bedeutung des § 21 Abs. 2 EnWG 495

b) Wettbewerbsanaloge Kosten als Maßstab für effiziente Betriebsführung i. S. von § 21 Abs. 2 EnWG 496

aa) Effizienz und wirksamer Wettbewerb 497

bb) Kosten der effizienten Leistungsbereitstellung (KeL) als adäquater Effizienzmaßstab 498

cc) § 21 Abs. 2 EnWG als lediglich fiktive Effizienzgrenze 499

dd) Strukturelle Vergleichbarkeit der Netzbetreiber 500

ee) Vergleichsverfahren als Verfahrensansatz zur Annäherung an effiziente Kostenstrukturen im Sinne des § 21 Abs. 2 EnWG 502

c) Konkretisierung der Entgeltkalkulation in der Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) 503

aa) Genehmigungspraxis und aktuelle Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs 504

(1) Die Vermutung des § 32 Abs. 3 S. 3 StromNEV 505

(2) Abschreibung unter Null, § 6 Abs. 6 S. 6, Abs. 7 StromNEV 507

(3) Verlustenergie und kalkulatorische Gewerbesteuer 508

(4) Mehrerlötsabschöpfung 508

bb) Angemessene, wettbewerbsfähige und risikoangepasste Verzinsung des eingesetzten Kapitals 509

(1) Kapitalmarktüblicher Fremdkapitalzinssatz 509

(2) Eigenkapitalverzinsung, § 7 StromNEV 510

(a) Ermittlung der Verzinsungsbasis 510

(b) Ermittlung des Eigenkapitalzinssatzes, einschließlich Wagniszuschlag 511

cc) Berücksichtigung von Stranded Costs und Stranded Investments 513



Inhaltsverzeichnis

3. Netzentgeltkontrolle im Wege der Anreizregulierung	514
a) Grundgedanke der Anreizregulierung und normative Vorgaben des § 21 a EnWG	514
b) Bedeutung des § 21 Abs. 2 EnWG im Rahmen der Anreizregulierung	515
c) Systematik der Erlösobergrenzenregulierung nach Maßgabe der Anreizregulierungsverordnung (ARegV)	516
aa) Bestimmung des Ausgangsniveaus	517
bb) Unterscheidung zwischen beeinflussbaren und nicht beeinflussbaren Kostenanteilen	517
cc) Ermittlung der unternehmensindividuellen Effizienzvorgaben	518
dd) Qualitätsregulierung und Sicherstellung notwendiger Investitionen	521
ee) Anpassung der Erlösobergrenzen während der Regulierungsperiode	522
4. Veröffentlichungspflichten der Stromnetzbetreiber	522
a) Netzzugang, Netznutzungsentgelte und Netzstruktur	522
aa) Netzstrukturdaten	523
bb) Veröffentlichung von Netzentgelten	524
cc) Offenlegung der Kostenkalkulation als Teil der Veröffentlichungspflichten?	524
b) Netzanschluss	525
c) Netzverluste, Differenzmengen und Ausgleichsleistungen	525
d) Stromhandel	526
B. Die staatliche Regulierung der Gasversorgungsnetze	526
I. Die Anschluss- und Zugangsregulierung für Gasnetze	526
Franz Jürgen Säcker	
1. Grundlagen	526
2. Normadressaten	527
3. Zuständigkeit der Regulierungsbehörden	527
4. Wettbewerb bei knappen Kapazitäten	528
5. Vertragliche Ausgestaltung des Netzzugangs	529
6. Veröffentlichungs- und Informationspflichten des Netzbetreibers	529
7. Gasbeschaffenheit	530
8. Lieferantenwechsel	530
9. Einspeisung von Bio-Gas in das Erdgasnetz	530
II. Netznutzungsentgelte und Veröffentlichungspflichten der Netzbetreiber im Gasbereich	531
Jörg Meitzenbach	
1. Einführung eines regulierten Netzzugangs im Gassektor	531
2. Netzentgeltregulierung im Genehmigungsverfahren nach § 23 a EnWG	533
a) Netzentgeltkalkulation nach Maßgabe der Gasnetzentgeltverordnung (GasNEV)	533
b) Vergleichsverfahren nach § 3 Abs. 2 i. V. m. §§ 19, 26 GasNEV als Ausnahme der kostenorientierten Netzentgeltkalkulation	534
aa) Voraussetzungen des § 3 Abs. 2 GasNEV	534
bb) Entscheidungspraxis der BNetzA	535
cc) Europarechtskonformität des § 3 Abs. 2 GasNEV	536
dd) Maßstabsäquivalenz	537
3. Netzentgeltkontrolle im Wege der Anreizregulierung	537
4. Veröffentlichungspflichten der Gasnetzbetreiber	539
a) Netzzugang und Netzstruktur	539
b) Veröffentlichung von Netzentgelten	540
c) Netzanschluss	541
C. Abgrenzung der Zuständigkeiten der Wettbewerbs- und der Regulierungsbehörden	541
Franz Jürgen Säcker/Renate Rabensdorf	
I. Einleitung	542
II. Regulierungsbehörden und deren Kompetenzen	544
1. Bundesnetzagentur	544
2. Landesregulierungsbehörden	545
3. Regulierungskompetenzen	546
a) Landesregulierungsbehörden	546
b) Bundesnetzagentur	547
III. Kartellbehörden und deren Kompetenzen	547
1. Bundeskartellamt	547
2. Landeskartellbehörden	548
3. Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	548
4. Kompetenzen der Kartellbehörden	548
a) Bundeskartellamt	548
b) Landeskartellbehörden	549
c) Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	549



Inhaltsverzeichnis

IV. Abgrenzung der Zuständigkeiten zwischen Regulierungs- und Kartellbehörden im Energiebereich	549
1. Spezialitätsgrundsatz des EnWG (§ 111 Abs. 1 und 2 EnWG)	549
2. Ausschluss der kartellrechtlichen Inzidentkontrolle (§ 111 Abs. 3 EnWG)	551
3. Anwendung des Art. 102 AEUV	551
4. Kooperation zwischen den Behörden	551
5. Spezialitätsgrundsatz im Zivilverfahren	553
V. Zusammenfassung	553
Teil 2. Russisches Netzregulierungsrecht	
A. Die staatliche Regulierung der Elektrizitätsversorgungsnetze	555
<i>Tatiana M. Kazenova</i>	
I. Die Gewährleistung eines diskriminierungsfreien Zugangs zu den Elektrizitätsnetzen	555
1. Der technische Anschluss an die Elektrizitätsnetze	555
2. Der diskriminierungsfreie Zugang zu den Dienstleistungen der Elektrizitätsdurchleitung ...	559
II. Die Regulierung der Entgelte für den technischen Anschluss an das Elektrizitätsnetz, der Tarife für die Dienstleistung der Elektrizitätsdurchleitung und für die operative Dispatchersteuerung ...	562
1. Entgelt für den technischen Anschluss an das Elektrizitätsnetz	562
2. Tarife für die Dienstleistung der Elektrizitätsdurchleitung	565
III. Standards der Offenlegung von Informationen über das Elektrizitätsnetz	567
B. Die Anschluss- und Zugangsregulierung der Gasnetze	568
<i>Galina V. Gerke/Ivan V. Gudkov/Petr G. Lakhno</i>	
I. Der Zugang zu Gasfernleitungen	569
1. Die Rechtsgrundlagen des Zugangs zu Gasfernleitungen	569
2. Die Bedingungen des diskriminierungsfreien Zugangs zum Gastransportsystem der OAO Gazprom	571
3. Grundlegende Bedingungen beim Gastransport	575
II. Der Zugang zu den örtlichen Gasverteilernetzen	578
1. Einleitung	578
2. Bedingungen und Regeln zur Gewährleistung des Zugangs zu örtlichen Gasverteilernetzen	578
3. Grundbedingungen des Gastransports durch örtliche Gasverteilernetze	579
C. Abgrenzung der Zuständigkeiten der Wettbewerbs- und der Regulierungsbehörden	580
<i>Anna V. Izotova</i>	
I. Regulierungsbehörden	580
1. Tarifregulierung in der Elektrizitätswirtschaft	581
a) Regulierung auf der föderalen Ebene	581
b) Preis- bzw. Tarifregulierung auf der Ebene der Föderationsmitglieder	584
2. Staatliche Regulierung der Gaspreise und der Tarife für Gastransportdienstleistungen	585
a) Kompetenzen	585
b) Staatliche Kontrolle im Bereich der Gaspreise und der Tarife für Gastransportdienstleistungen	586
II. Wettbewerbsbehörden	587
<i>Elena Timofeeva</i>	
1. Das System der Antimonopolbehörden	587
2. Zuständigkeiten der Antimonopolbehörden	588
a) Kontrolle über die Einhaltung der Antimonopolgesetze	589
aa) Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen	589
bb) Missbrauch der marktbeherrschenden Stellung	589
cc) Fusionskontrolle	590
b) Kontrolle über die Einhaltung der Gesetzgebung über die natürlichen Monopole	591
c) Kontrolle über die Einhaltung der Gesetze zum Vergaberecht	591
d) Sonstige Befugnisse	591
III. Kompetenzabgrenzung zwischen den Antimonopolbehörden und den Regulierungsbehörden im Energiebereich	592
<i>Elena Timofeeva</i>	

Kapitel 6. Das Energievertragsrecht

Teil 1. Deutsches Energievertragsrecht

Jan Busche

A. Das Energievertragsrecht für Endverbraucher	596
I. Allgemeine Grundlagen	596
II. Energieversorgungsverträge	597

Inhaltsverzeichnis

III. Strom- und Gasversorgungsverträge	599
1. Abschluss von Stromversorgungsverträgen	599
a) Allgemeine Regeln	599
b) Vertragsschluss vor Energieentnahme	600
c) Vertragsschluss bei Energieentnahme	600
aa) Allgemeines	600
bb) Grundkonstellation	600
cc) Drittbezug	600
2. Inhalt von Strom- und Gasversorgungsverträgen	602
3. Inhaltskontrolle von Strom- und Gasversorgungsverträgen	603
4. Billigkeitskontrolle von Preisanpassungsklauseln	605
5. Kartellrechtliche Marktmissbrauchskontrolle (Art. 102 AEUV, §§ 19, 29 GWB)	607
6. Beendigung von Strom- und Gasversorgungsverträgen	608
B. Das Energiehandelsrecht	609
I. Außerbörslicher Handel	609
1. Vertragsparteien	609
2. Vertragsgegenstände	609
3. Rechtsrahmen	610
4. Vertragsinhalt	611
II. Börsenhandel	612
1. Spotmarkt	612
a) Strom	612
b) Gas	613
2. Terminmarkt	613
a) Strom	613
b) Gas	613

Teil 2. Russisches Energievertragsrecht

A. Das Energievertragsrecht für Endverbraucher	614
I. Die Stromversorgungsverträge	614
<i>Liubov V. Andreeva</i>	
1. Vertragsparteien	615
2. Stromversorgungsvertrag nach dem ZGB und dem EltWG	615
3. Stromkaufvertrag nach der Stromendkundenverordnung	616
4. Netzanschlussvertrag Strom	618
5. Netznutzungsvertrag Strom	618
II. Die Gasversorgungsverträge	620
<i>Petr G. Lakhno</i>	
1. Einleitung	621
2. Rechtsquellen	622
a) Historischer Überblick	622
b) Gegenwärtige Rechtslage	623
aa) Gasversorgungsgesetz	623
bb) Regeln über die Erbringung von Kommunaldienstleistungen	624
cc) Sonstige Rechtsakte	625
3. Qualifizierung der Gasversorgung als Kommunaldienstleistung	625
4. Gasversorgungsvertrag – ein Dienstvertrag?	626
5. Anwendung der Regeln des ZGB über die Stromversorgung auf Gasversorgungsverträge?	627
6. Gasversorgungsvertrag – ein „öffentlicher“ Vertrag im Sinne des Art. 426 ZGB	632
7. Vertragsparteien	634
8. Vertragsbestandteile	637
a) Allgemein	637
b) Die wesentlichen Bestandteile des Gasversorgungsvertrages	637
9. Verletzung der Vertragspflichten	638
a) Durch das Versorgungsunternehmen	638
b) Durch den Verbraucher	639
10. Wettbewerbsgesetz	641
11. Fazit	642
B. Das Energiehandelsrecht	642
I. Großhandel mit Strom	642
<i>Alexander Yu. Arkhipchenko</i>	
1. Einleitung	642

Inhaltsverzeichnis

2. Vertrag über den Beitritt zum Handelssystem des Großhandelsmarktes für Strom	643
3. Schlussfolgerung	649
II. Großhandel mit Gas	651
1. Einleitung	651
2. Voraussetzungen für den Abschluss eines Gaslieferungsvertrages	651
3. Verfahren des Vertragsschlusses	652
4. Gastransportvertrag	653
5. Die Besonderheiten eines Gaslieferungsvertrages im Rahmen der elektronischen Handelsplattform	655

Kapitel 7. Energieumweltrecht

Teil 1. Deutsches Energieumweltrecht

Hartmut Weyer

Einleitung	658
A. Ökologische Anforderungen an Energieanlagen einschließlich Effizienz der Stromerzeugung	661
I. Materielle Anforderungen	661
1. Gesetzliche Systematik	661
2. Bau- und Planungsrecht	661
3. Immissionsschutzrecht	663
4. Wasserrecht	665
5. Naturschutzrecht	665
6. Gesetze für besondere Vorhaben oder Technologien	666
II. Ausgestaltung der Prüfung	667
1. Umweltverträglichkeitsprüfung	667
2. Planfeststellungsverfahren	668
III. Förderung der Kraft-Wärme-(Kälte-)Kopplung	669
1. Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG)	670
2. Weitere Förderregelungen	670
B. Steigerung der Energieeffizienz	670
I. Grundlagen und Entwicklung	670
II. Energieverbrauchskennzeichnung	672
III. Ökodesign	673
IV. Energieeffizienz und Energiedienstleistungen	674
V. Gebäudesektor	674
VI. Weitere Bereiche	676
1. Messung	676
2. Energiemanagement	676
3. Öffentliche Beschaffung	677
4. Ökologische Steuerreform	677
C. Nutzung Erneuerbarer Energien	677
I. Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien	677
1. Entwicklung, Ziele und Zahlen	677
2. Fördersystem des EEG	680
a) Anschluss und Abnahme	680
b) Netzanschluss und Folgekosten	681
c) Vergütung für Strom aus Erneuerbaren Energien	682
3. Lastenverteilung	683
4. Weitere Entwicklungen	684
II. Wärme- bzw. Kälteerzeugung	685
1. Entwicklung, Ziele und Zahlen	685
2. Nutzungspflicht	685
3. Förderprogramme	686
4. Anschluss- und Benutzungszwang	686
III. Biogasproduktion und -einspeisung	686
1. Entwicklung, Ziele und Zahlen	686
2. EEG-Vergütung	687
3. §§ 41 a ff. GasNZV, §§ 20 a, 20 b GasNEV, § 11 Abs. 2 Nr. 8 a ARegV	688
a) Absatz des Biogases	688
b) Kostenvorteile	688
c) Lastenverteilung	689
4. § 3 EEWärmeG	689
IV. Kraftstoffherzeugung	690
1. Entwicklung, Ziele und Zahlen	690

Inhaltsverzeichnis

2.	Biokraftstoffquotengesetz	690
a)	Quotenregelung	690
b)	Steuerliche Privilegierung	690
3.	Entwicklungen	690
D.	Treibhausgasemissionsrecht zur CO ₂ -Verminderung	691
I.	Kyoto-Protokoll	691
II.	Europäisches Emissionshandels-System	693
1.	System für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten (EHS-Richtlinie)	693
2.	Umsetzung der EHS-Richtlinie in Deutschland	695
a)	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz (TEHG)	695
b)	Erste Zuteilungsperiode (2005–2007)	695
c)	Zweite Zuteilungsperiode (2008–2012)	696
3.	Änderung der EHS-Richtlinie ab der dritten Handelsperiode (ab 1. 1. 2013)	698
III.	Maßnahmen außerhalb des Emissionshandels-Systems	700
1.	Steigerung der Energieeffizienz	700
2.	Erneuerbare Energien	701
3.	Vorschlag für eine Entscheidung über die Anstrengungen der Mitgliedstaaten zur Reduktion ihrer Treibhausgasemissionen	702
4.	Vorschlag für eine Richtlinie über die geologische Speicherung von Kohlendioxid	704

Teil 2. Russisches Energieumweltrecht

A.	Ökologische Anforderungen an Energieanlagen (Kraftwerke und Netze).	705
	<i>Maria I. Vasilyeva</i>	
I.	Direkte ökologische Anforderungen	706
1.	Anforderungen an Wärmeenergieanlagen	706
2.	Anforderungen an Wasserkraftanlagen	706
3.	Anforderungen an Atomkraftwerke	707
4.	Gesetzgebung über besondere Naturschutzgebiete	707
5.	Gesetzgebung über natürliche Ressourcen	708
6.	Die Energiewirtschaftsgesetzgebung	709
7.	Sonstige ökologische Anforderungen	709
II.	Ökologierelevante technische Anforderungen	710
1.	Anforderungen an die technische Sicherheit	710
2.	Regelungen zur Projektierung und zum Betrieb von Energieanlagen	711
3.	Anforderungen zur Vermeidung und Beseitigung von außergewöhnlichen technologischen Situationen	712
B.	Rechtliche Förderung der Energieeffizienz	712
	<i>Pavel P. Beznukikh/Anatoly E. Kopylov</i>	
I.	Grundbegriffe und Grundsystematik der Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Russischen Föderation	713
II.	Das System der Rechtsbeziehungen im Bereich der Energieeffizienz und Energieeinsparung ..	716
1.	Geltende Föderalgesetze	716
2.	Rechtsakte der föderalen Behörden	720
3.	Rechtsakte der Föderationsmitglieder der Russischen Föderation	723
III.	Entwicklungsperspektiven der Rechtsgrundlagen im Bereich der Energieeffizienz und Energieeinsparung in der Russischen Föderation	725
Anhang	728
C.	Die Nutzung erneuerbarer Energien (Förderung, rechtliche Verpflichtungen)	730
	<i>Anatoly E. Kopylov</i>	
I.	Die Situation für die Ausarbeitung des russischen Gesetzes zur Förderung von erneuerbaren Energiequellen	731
II.	Grundlegende Bestimmungen des Gesetzessystems für die Förderung der erneuerbaren Energien in Russland	735
1.	Methodische Grundlagen	735
2.	Die Bestimmung der erneuerbaren Energiequellen in Russland	735
3.	Der qualifizierte Energieerzeuger auf Basis erneuerbarer Energiequellen	737
4.	Die Finanzierungsmechanismen zur Förderung der Energieerzeugung auf der Basis von erneuerbaren Energiequellen	738
a)	Preiszuschläge für Energie, die aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wurde	739
b)	Die Subventionierung der Netzanschlusskosten der Erzeuger ≤ 25 MW	740
c)	Der Kauf von Energie, die aus erneuerbaren Energiequellen gewonnen wurde, durch die Netzbetreiber	740
d)	Andere Maßnahmen der staatlichen finanziellen Förderung	740
III.	Das System der „Grünen“ Zertifikate für Energie aus erneuerbaren Energiequellen in Russland	741

Inhaltsverzeichnis

IV. Das System der untergesetzlichen Rechtsnormen, die für die praktische Einführung des Fördersystems für erneuerbare Energiequellen im Russland notwendig sind	744
V. Die Förderung erneuerbarer Energien in der neuen Energiestrategie bis 2030	745
D. Treibhausgasemissionsrecht zur CO ₂ -Verminderung	746
I. Einführung	747
1. Hintergrund	747
2. Die grundlegenden Formen der Energieeffizienzmechanismen	748
a) Flexible Mechanismen	748
b) Mechanismen außerhalb des Rahmens des Kyoto-Protokolls	748
II. Die russische Regulierung der Mechanismen zur Reduzierung von Treibhausgasen in die Atmosphäre	749
1. Die Geschichte der russischen Regulierung der flexiblen Mechanismen	749
2. Die Regelung und Umsetzung des Joint Implementation Mechanismus Joint Implementation in Russland	750
a) Die normative Regelung	750
aa) Die Beteiligten an der Umsetzung von JI-Projekten	750
(1) Der Investor für ein JI-Projekt	750
(2) Der Betreiber der Emissionsquelle	751
bb) Vorgaben für die Höhe der Emissionsreduktion	751
cc) Die Realisierung eines JI-Projekts	752
(1) Vorläufige Genehmigung des JI-Projekts	752
(2) Endgültige Genehmigung des JI-Projekts	752
(3) Rücknahme der Genehmigung des JI-Projekts	752
dd) Monitoring	753
ee) Besteuerung	753
b) Die Vertragsgestaltung bei der Umsetzung von JI-Projekten	753
aa) Mögliche Beteiligte	753
bb) Mögliche vertragliche Varianten	753
(1) Die „unerwünschte“ Variante	753
(i) Schematische Darstellung	754
(ii) Beschreibung	754
(iii) Risiken	754
(2) Die suboptimale Variante	755
(i) Beschreibung	756
(ii) Allgemeine und steuerliche Aspekte	756
(3) Die optimale Variante	756
(i) Schematische Darstellung	757
(ii) Beschreibung der Konzeption	757
(iii) Allgemeine und steuerliche Aspekte	758
3. Grundlagen der Regulierung der Erzeugung und des Verkaufs von VER	758
a) Typische Vertragsgestaltung für ein VER-Projekt	759
b) Risiken bei der Durchführung eines VER-Projekts	759
aa) Zivilrechtliche Risiken	760
bb) Steuerliche und damit verbundene steuerstrafrechtliche Risiken	760
III. Schlussfolgerungen	760

Kapitel 8. Rechtliche Regelungen der friedlichen Nutzung der Kernenergie

Teil 1. Deutsches Atomrecht

Matthias Schmidt-Preuß

A. Grundstrukturen der gesetzlichen Regelung der Kernenergienutzung	764
I. Ziele und Zwecke	764
II. Die nach dem Stand von der Wissenschaft und Technik erforderliche Schadensvorsorge als zentrale Genehmigungsvoraussetzung	765
1. Gefahr und Risikovororge	765
2. Die drei Bereiche tatbestandlicher Schadensvorsorge und die ermessensbezogene Restrisikominimierung	767
a) Tatbestandliche Schadensvorsorge	767
b) Ermessensabhängige Restrisikominimierung	767
c) Wahrscheinlichkeitsgewichtete Normstruktur	767
3. Die Hierarchie der Rechtskonkretisierung	768
III. Repressive (ex-post-)Maßnahmen	769
1. Grundlagen	769

Inhaltsverzeichnis

2. Nachträgliche Auflagen	769
3. Widerruf	770
4. Aufsichtliche Maßnahmen	770
IV. Entsorgung	770
1. Endlagerung als Aufgabe des Bundes	770
2. Endlagerung für schwach- und mittelradioaktive Abfälle	770
3. Endlager für hochradioaktive Abfälle	771
4. Aktualisierung der Sicherheitsanforderungen	771
V. Der Ausstieg aus der Kernenergie ab 1998	772
1. Die zweite Phase des Atomgesetzes	772
2. Laufzeitbegrenzung („phasing-out“)	772
3. Neuerrichtungsverbot	773
VI. Die Zukunft des Atomgesetzes in Deutschland	773
B. Errichtung von Kernkraftwerken	774
I. Genehmigungsvorbehalt und materielles Entscheidungsprogramm	774
II. Vorstrukturierung durch das Kerntechnische Regelwerk	774
1. Das Kerntechnische Regelwerk	774
2. Das gestaffelte Schutzkonzept	775
3. Aktualisierung durch Module	776
III. Entscheidungsspielraum der Behörde	776
C. Die Bundesauftragsverwaltung im deutschen Atomrecht	776
I. Konzeption und Grundstruktur	776
II. Kernprobleme der Bundesauftragsverwaltung im Atomsektor	777
D. Kernkraftwerke auf dem deutschen und russischen Strommarkt	778
I. Der Beitrag von Kernkraftwerken an der Stromerzeugung	778
II. Die Bestimmung der Stromerzeugungsmix als Kompetenz der Mitgliedstaaten	779
E. Strahlenschutzrecht	779
I. Vorgaben des EURATOM-Rechts	779
II. Die Strahlenschutzverordnung	780
III. Schutzpflicht	780
F. Genehmigung im Bereich der friedlichen Nutzung der Kernenergie	781
I. Die Genehmigung als Verwaltungsakt	781
II. Das Genehmigungsverfahren	781
1. Verfahrensrecht und Komplexität	781
2. Die Atomrechtliche Verfahrensverordnung	782
3. Beschränkungen und Auflagen	783
III. Die Genehmigung vor Gericht	783
G. Grundsätze und Regeln des internationalen Atomrechts	785
I. Die IAEA als weltweites Forum	785
II. Grundsätze und Regeln	785
III. Völkervertragsrecht	785
1. Sicherheit	786
2. Haftung	786
3. Entsorgung	788
4. Physischer Schutz von Nuklearmaterial	788
5. Information und Hilfeleistung bei Unfälle	788
6. EU-Russischer Kooperations- und Freundschaftsvertrag	788
IV. Exkurs: Der EURATOM-Vertrag	789
1. Inhalt, Instrumente und Reichweite	789
a) Magna Charta der friedlichen Nutzung der Kernenergie in der Gemeinschaft	789
b) Instrumente	789
c) Mitgliedstaatliche Entscheidungskompetenz, gemeinschaftsrechtliche Bindung	789
2. Insbesondere: Strahlenschutz	790
3. Technische Anlagensicherheit	790
4. WENRA safety reference levels	791
5. Wiederaufarbeitungsverbot	791
6. Europäisierung der Endlagerung?	792
a) Abführungspflichten	792
b) Ablieferungsbeschränkungen	792
c) Entsorgungs-Richtlinie?	792
d) Transport radioaktiver Abfälle	793



Inhaltsverzeichnis

Teil 2. Russisches Atomrecht

A. Gegenstand, Methode und Grundsätze der rechtlichen Regelungen im Bereich der Kernenergienutzung	795
B. Die Gesetzgebung im Bereich der Kernenergienutzung	797
C. Organzuständigkeit im Bereich der Kernenergienutzung	805
D. Status- und Eigentumsfragen	806
I. Der Rechtsstatus der staatlichen Körperschaft für Kernenergie „Rosatom“	806
Anatoly I. Grischenko/Vladimir K. Andreev	
II. Die Besonderheiten der Verwaltung und Übertragung des Eigentums an Unternehmen, die im Bereich der Kernenergienutzung tätig sind	808
E. Kernkraftwerke auf dem russischen Elektrizitätsmarkt	810
F. Rechtsgrundlagen für die nukleare Sicherheit und den Strahlenschutz	811
G. Die Lizenz im Bereich der Kernenergienutzung	813



Kapitel 9. Außenwirtschaftsrecht für Strom und Gas

Teil 1. Deutsches Außenwirtschaftsrecht für Strom und Gas

Lydia Scholz

A. Rechtsquellen	818
I. Das multilaterale Außenwirtschaftsenergie recht	818
1. Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen GATT	818
2. Energiechartavertrag ECT	819
II. Das unilaterale Außenwirtschaftsenergie recht	819
1. Allgemeines Außenwirtschaftsrecht	820
2. Netzzugangsrecht	820
3. Finanzaufsichtsrecht	820
B. Zuständigkeit der Behörden	821
I. Warenverkehrskontrolle	821
II. Zollamtliche Überwachung	821
III. Netzregulierung	821
IV. Finanzaufsicht	821
C. Das internationale Energiehandelsrecht	821
I. Rechtsrahmen für den internationalen physischen Handel	822
1. Multilaterale völkerrechtliche Übereinkommen	822
a) GATT	822
aa) Das GATT als Energiehandelsrecht	822
bb) Unmittelbare Anwendbarkeit des GATT	823
cc) Meistbegünstigungsklausel	825
dd) Gebot der Inländergleichbehandlung	827
ee) Transitfreiheit	829
ff) Mengenmäßige Beschränkungen	830
gg) Ausnahmen von den GATT-Verpflichtungen	830
hh) Ungeschriebene Ausnahmen von den GATT-Verpflichtungen	833
b) ECT	834
aa) Anwendungsbereich	834
bb) Unmittelbare Anwendbarkeit	834
cc) Beachtung des GATT	835
dd) Wettbewerbsförderung	835
ee) Transit	835
ff) Zugang zu den Kapitalmärkten	837
gg) Steuern	837
2. Unilaterales Recht	837
a) Allgemeines Außenwirtschaftsrecht	837
aa) AWG	837
bb) Zollkodex	838
b) Netzzugangsregelungen	838
aa) Energiebinnenmarkttrichlinien und nationales Energiewirtschaftsrecht	838
bb) EU-Verordnungen über Kapazitätszuweisungen	839
3. EFET-Rahmenverträge für den physischen Energiehandel	840



Inhaltsverzeichnis

II. Der Rechtsrahmen für den internationalen derivativen Energiehandel 840

 1. Richtlinie der EU für Finanzinstrumente 841

 2. KWG 841

Teil 2. Russisches Außenwirtschaftsrecht für Strom und Gas

A. Rechtsgrundlagen der außenwirtschaftlichen Tätigkeit im Energiebereich 843

 I. Die Rechtsquellen des Außenwirtschaftsrechts 843

 1. Das Gesetz über die Grundlagen der staatlichen Außenhandelsregulierung 844

 2. Das Gesetz über ausländische Investitionen 845

 3. Das Zollgesetzbuch 845

 4. Das Steuergesetzbuch 846

 5. Das Zivilgesetzbuch 846

 7. Das Prozessrecht 847

 8. Das Internationale Privatrecht 847

 9. Die völkerrechtlichen Verträge 847

 II. Die zuständigen Organe im Bereich der Außenwirtschaft 849

B. Der Export und Import von Strom und Erdgas 850

Alexander P. Veshinin/Anatoly I. Grischenko/Ivan V. Gudkov

 I. Allgemein 851

 II. Export und Import von Strom 852

 III. Export und Import von Erdgas 854

 1. Langfristige Gaslieferverträge 855

 2. Incoterms-Lieferklauseln 855

 3. Bestimmung der Gaspreise 855

 IV. Die Überführung von netzgebundenen Waren über die russische Zollgrenze 856

 V. Die Einfuhr und Ausfuhr von netzgebundenen Waren in das bzw. aus dem Zollgebiet der Russischen Föderation 856

Kapitel 10. Rechtsvergleichende Zusammenfassung der Ergebnisse

Franz Jürgen Säcker/Petr G. Lakhno

A. Energiestrategie 859

 I. Situation in Deutschland 859

 II. Situation in Russland 860

B. Leitideen des Energiewirtschaftsrechts 862

 I. Deutsches Recht 862

 II. Russisches Recht 862

C. Energiewirtschaftsrecht 863

 I. Deutsches Recht 863

 II. Russisches Recht 863

D. Energieumweltrecht 863

 I. Deutsches Recht 863

 II. Russisches Recht 864

E. Energiewettbewerbsrecht 864

 I. Deutsches Recht 864

 II. Russisches Recht 865

F. Energievertragsrecht 865

 I. Deutsches Recht 865

 II. Russisches Recht 866

G. Netzinfrastrukturregulierung 866

 I. Deutsches Recht 866

 II. Russisches Recht 867

Glossar mit Fachbegriffen aus dem russischen Energierecht 869

Sachverzeichnis 873